

**Evangelischer**

# **Gemeindebote**

**Kirchheim** Juni 2005

**Inhalt:**

Schwerpunkt	3
Vorschau	5
Konfirmanden	8
aus den Gemeinden	9
Kirchenbücher	14
Kalender	15



## **Diakonie**

## Pfarramt Blumhardtgemeinde

Sekretärin Christiane Kaltschmitt  
 Oberdorfstr. 1  
 Öffnungszeiten: Di. – Fr. 8.30 – 12.30 Uhr  
 Tel.: (06221) 71 22 48; fax: (06221) 71 62 90  
 Pastorin Christiane Drape-Müller  
 ePost: blumhardt@ekihd.de  
 Internet: http://blumhardt.ekihd.de  
 Kontonummer: 10002729 (BLZ 672 901 00)

## Pfarramt Wicherngemeinde

Sekretärin Ingrid Schaaf  
 Ooppelner Str. 2  
 Öffnungszeiten: Di. – Fr. 9.00 – 12.00 Uhr  
 Tel.: (06221) 78 53 00; fax: (06221) 71 43 888  
 Pfarrer Dr. Vincenzo Petracca  
 Sprechstunde: Di. 17.30 – 18.30 Uhr  
 ePost: wichern@arche-heidelberg.de  
 Internet: www.arche-heidelberg.de  
 Kontonummer: 10002753 (BLZ 672 901 00)

## Diakonie

Andrea Herzog  
 Ooppelner Str. 2  
 Tel.: (06221) 78 58 53; fax: (06221) 71 43 888  
 ePost: herzog@arche-heidelberg.de

## Kindergärten

Kindergarten ARCHE	Kindergarten BLUMHARDT
Leiterin B. Krieg	Leiterin M. Schmitt-Böhm
Glatzer Str. 31	Hegenichstr. 22
Tel.: (06221) 78 13 16	Tel.: (06221) 78 58 06

## Impressum

Gemeindebote der  
 evangelischen Gemeinden in Kirchheim.  
 Nr. 1296 (Juni 2005)

Erscheinen: 11 Ausgaben pro Jahr  
 (incl. 2 Sonderausgaben)

Der Gemeindebote ist im Abonnement zum Preis von 6,- € (Jahresgebühr incl. Lieferung) zu beziehen. Er ist kostenlos unter den Internet-Adressen sowie in diversen Auslagen erhältlich.

### Schriftleitung / Layout

Layout-Team: C. Solberg, S. Knapp, M. Schlörholz

### V.i.S.d.P.:

Pfr. Dr. Petracca, Pastorin Drape-Müller

### Druck

Integra Print Service, Walldorf  
 Verein für Integration und Beschäftigung

### Der nächste Gemeindebote

erscheint am 1. Juli 2005  
 Redaktionsschluss ist am 23. Juni 2005

## Den Armen helfen - ist das unser Hauptthema?...

...wenn Sie diesen Gemeindeboten lesen, dann könnten Sie diesen Eindruck haben. Denn wir werben in der Tat sehr um Unterstützung für Arme und sozial Schwache in der Aktion Opferwoche der Diakonie. Auch mit unserer Kirchenmusik stimmen wir in das Thema ein. Die Bachkantate „Brich dem Hungrigen dein Brot“ bildet am 12. Juni den Abschluss der Opferwoche.

Im Bericht über die ökumenische Kirchheimer Woche, zu den Fragen nach „Hartz IV“ und „neuer Armut“, finden sich neben den Möglichkeiten, was wir tun können, bewährte und neue Vorschläge zur Linderung von Notlagen oder Ausgleich sozialer Ungerechtigkeit.

Aber es erschöpft sich nicht darin, die Hilfe für Einzelne möglichst weitgehend zu organisieren und auf diese Weise als Kirche voller Hilfwilliger „den Armen zu helfen“.

3. Mose 25, 36+37: *„Wenn dein Bruder neben dir verarmt und nicht mehr bestehen kann, so sollst du dich seiner annehmen wie eines Fremdlings ... und du sollst nicht Zinsen von ihm nehmen noch Aufschlag, sondern sollst dich vor deinem Gott fürchten, dass dein Bruder neben dir leben könne.“*

Es geht darum, mit den biblischen Leitlinien für Gerechtigkeit im Hinterkopf zunächst und immer wieder die tatsächliche wirtschaftliche Situation wahrzunehmen, die als Begründung für gesetzliche Regelungen, für Sozialabbau und Arbeitsplatzmangel angeführt wird. Dabei ist nicht nur Wissen über Armut wichtig, sondern auch über Reichtum. Um dort, wo unsere Meinung gefragt ist, auch eine zu haben, sind klare Analysen hilfreich.

Die kleinen Schritte, die wir dann mit und für sozial Schwache gehen, die Ideen, die wir in Kirchheim weiter verfolgen wollen, werden die größeren Zusammenhänge nicht aus dem Blick verlieren.

Aus der öffentlichen Diskussion über Kapitalismus sollten wir uns nicht wie aus einem schmutzigen politischen Geschäft heraushalten. Personen und Wahlkämpfe hin oder her: Eine Debatte, welchen Wirtschaftsformen mit ihren sozialen und ökologischen (!) Auswirkungen wir unsere Zukunft überlassen ist überfällig. Noch fehlen für viele Fragen praktikable Antworten. Aber ich denke es ist wichtig, wenn wir dazu beitragen, dass die Fragen nicht in irgendwelchen Grabenkämpfen enden. Es steht zu viel auf dem Spiel für uns hier vor Ort - wie übrigens auch für den „Rest“ der Menschheit.

Gott möge uns „kleine“ wie „große“ Leute segnen, dass wir in dem Geschehen gute Wege finden helfen.

Christiane Drape-Müller

## „zusammenHALTEN“ - Aktion Opferwoche der Diakonie

Wenn man das Aktionsplakat betrachtet, sieht man eine Frau und ein Mädchen, die sich aneinander festhalten, in den Händen ein Brief, der Schlimmes verheißt... Pfändung, Arbeitslosigkeit, Überforderung, Rücksichtslosigkeit und Gedankenlosigkeit. Immer mehr in unserer Gesellschaft werden von der zunehmenden sozialen Kälte, von der andauernden Wirtschaftskrise und von der Überlastung unserer sozialen Sicherungssysteme hart getroffen. Alleinerziehende, Langzeitarbeitslose, kinderreiche Familien, Kleinrentnerinnen, Obdachlose. Sie alle sind keine „Randgruppen“ mehr – es wird immer selbstverständlicher und alltäglicher plötzlich vor den Trümmern seiner mühsam aufgebauten Existenz zu stehen.

### Gottesdienst zur Eröffnung der Woche der Diakonie am 5. Juni um 10.00 Uhr in der Arche

Für uns Christen heißt das, dass wir dreifach „zusammenHALTEN“ müssen. Indem wir zusammen die Schwachen in unserer Gesellschaft halten. Gemeinsam Halt geben. Indem wir mit-helfen, die Gesellschaft, die an vielen Enden auseinander zu fallen droht, zusammenhalten. Und dies alles, indem wir als Gemeinschaft zusammenhalten, uns gegenseitig tragen und nicht im Stich lassen.

Zusammen zu halten, weil Gott uns hält, ist eine wunderbare Aufgabe. Wir geben damit die Liebe Gottes weiter an die, die sie brauchen.

Die Diakonie in unseren Gemeinden, unseren Kirchenbezirken und den mehr als 1.500 Angeboten vom Krankenhaus bis zum Kindergarten, von der Sozialstation bis zum Seniorenheim, von der Jugendhilfeeinrichtung bis zur Behindertenwerkstatt, vom Arbeitslosenprojekt bis zur Bahnhofsmission setzt das Motto zusammenHALTEN ganz praktisch in die Tat um. In ganz Baden engagieren sich die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mit viel persönlichem Engagement und fachlichem Können für Menschen in Not und sind für andere da.

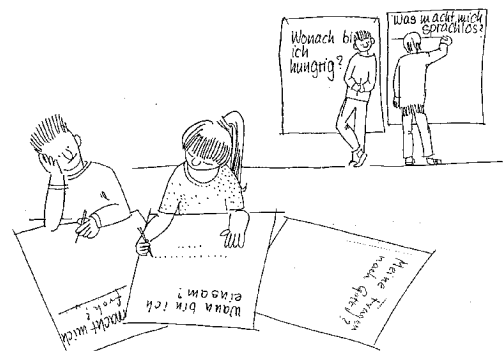
Mit der diesjährigen Aktion Opferwoche werden besonders Projekte gefördert, die Menschen das Leben erleichtern, die in materielle Not geraten sind und Angst haben müssen, ihre Existenzgrundlage zu verlieren.

Auch wir können helfen! Durch unseren persönlichen Einsatz. Indem wir bei einer diakonischen Einrichtung fragen, wie wir helfen können. Und wenn wir bei der Aktion Opferwoche mitmachen - indem wir mit unserer Spende, den Menschen, denen geholfen wird, wirksam zeigen, dass wir zusammenHALTEN.

## Konfirmanden dürfen wählen

### Gemeinsam verantworteter Konfirmanden-Unterricht beider Gemeinden in Kirchheim

Der Konfirmandenunterricht wird dieses Jahr von beiden Gemeinden gemeinsam verantwortet, das heißt: Er findet in zwei verschiedenen Formen statt - das so genannte Samstagmodell in der Blumhardtgemeinde und das Mittwochmodell in der Wicherngemeinde, zwischen denen die Konfirmanden und Konfirmandinnen wählen dürfen.



Miteinander reden -

- Miteinander Gemeinde erleben -

Miteinander feiern

Einladung an die Jugendlichen, die 13 Jahre sind oder werden: die Anmeldung für beide Kurse ist am

**Dienstag, 31. Mai, 17.30 -18.30 Uhr, HHM**

oder am

**Mittwoch, 1. Juni 17.30 -18.30 Uhr, Arche.**

Bitte Taufurkunde oder Stammbuch mitbringen!

Die Gruppeneinteilung findet am 18. Juni in einem gemeinsamen Treffen ab 10.00 Uhr im Hermann-Maas-Haus, Hegenichstr. 22 statt.

Dort werden wir uns an diesem gemeinsamen Vormittag kennen lernen, merken, wie viele wir sind und was wir alles miteinander machen können und dann uns den Kursen zuordnen. Ein gemeinsames Mittagessen schließt den Morgen ab. Von da ab treffen wir uns in den gebildeten Kursen. Zusammen kommen wir wieder, wenn wir gemeinsam Jugendgottesdienst feiern oder eine Konfidisco veranstalten.

## Das Samstag-Modell:

Wir treffen uns einmal pro Monat an einem Samstag von 10.00 Uhr bis 17.00 Uhr. (Im letzten Jahr war das ab 9.00 Uhr, das ändern wir.)

Am Morgen haben wir es oft nötig, erst einmal gemeinsam wach zu werden. Irgendjemand hat immer eine Idee. Dann läuft der Tag weiter in Abwechslung von nachdenklichen Phasen, kreativen Gestaltungen (auch sportlicher Art) und Pausen - drinnen oder draußen.

Jeder dieser so genannten Konfi-Tage hat ein Thema aus der Gemeindepraxis oder dem Katechismus - z.B. „Abendmahl“ oder „Gerechtigkeit in der Welt“. Es an einem Tag zu besprechen hat den Vorteil, dass man einmal so richtig ganz „den Durchblick kriegt“. Etwas von dem, was wir im letzten Kurs erlebt haben, könnt ihr unter <http://blumhardt.ekihd.de> unter dem Menüpunkt ‚Jugend‘ anschauen.

Mal sitzen wir alle zusammen im „Plenum“, mal gehen wir in kleine Gruppen, wo es sich leichter reden oder was erfinden lässt. - Besonders mögen alle das gemeinsame Mittagessen. Manchmal kocht ihr selbst mit oder kauft dafür ein. An so einem Tag - das fanden die „Konfis“ vor euch - entsteht echt Gemeinschaft.

Im März und April werden wir in Projekten das Konfigespräch vorbereiten. Es kann an frei vereinbarten Tageterminen oder an den Samstagen laufen. Wir stimmen es mit euch ab.

Unser Kurs wird von einem Team aus ganz verschiedenen Menschen geleitet: Christiane Drape-Müller, eure Pastorin, Peter Böhme, Zirkuspädagoge, Nicole Gottmann, Familienmanagerin, Nathalie Lichy, Referendarin, Christine Spieß, Studentin, Dr. Heike Wennemuth, Theologin und einige der Jugendlichen, die sich letztes Jahr konfirmieren ließen: Janna Hofmann, Till Kolster, Cathrin Augustat, Christine Tövs und gelegentlich Susanne Ludwig.

## Termine für das Samstagmodell:

Vortreffen: 16.7. halbtags. Da bereiten wir eure Begrüßung in der Blumhardtgemeinde im Familiengottesdienst tags drauf vor.

Die Samstage sind: 24. September, 22. Oktober, 19. November, 10. Dezember, 28. Januar, 17.-19. Februar, 18. März, 29. April (Projektphase) Konfigespräch: 30. April, Konfirmation: 7. Mai 2006.

## Das Mittwoch-Modell

Dieses Modell wird auch dieses Jahr zweistufig sein: eine Unterrichts- und eine Projektphase. Das muß ich euch etwas genauer erläutern:

Mittwoch nachmittags ist ein einstündiger Unterricht. Wir reden miteinander über Gott, den christlichen Glauben und über Fragen, die euch gerade beschäftigen. Dieser Unterricht beginnt gleich nach den Sommerferien und wird etwa bis zu den Faschingsferien gehen.

In einer Projektphase (etwa zwischen Fasching und Ostern) werdet ihr eure Kirche kennenlernen. Sie ist eine Gemeinschaft von Menschen, die sich hier in Kirchheim wie überall auf der Welt aus ihrem Glauben heraus für das Leben einsetzen - für Gerechtigkeit, für Frieden und für die Bewahrung der Schöpfung. In Kleingruppen werdet ihr dazu Projekte machen. Die Projekte der diesjährigen KonfirmandInnen sind auf unserer Homepage beschrieben: [www.arche-heidelberg.de](http://www.arche-heidelberg.de)

Schau doch mal rein!

Die Mittwochsgruppen werden entweder von Pfr. Petracca oder von Diakonin Herzog durchgeführt.

## Termine für das Mittwochmodell:

Kursbeginn am 14. September, Konfigespräch am 7. Mai, Konfirmation: 21. Mai 2006

## Miteinander feiern

Wir wollen in beiden Modellen auch miteinander feiern: Neben Jugendgottesdiensten werden wir in der Konfizeit je eine Wochenendfreizeit machen und mindestens eine danach. Daneben gibt es Jugenddiscos. Zur Konfirmandenzeit gehört auch, daß man mindestens zweimal im Monat in den Gottesdienst geht.

## Anmelden und Mitmachen

Willst Du zum Konfirmandenunterricht und konfirmiert werden?

Besprich es mit Deinen Eltern. Sie sollten wissen, was Du vorhast.

Auch wenn Du nicht getauft bist oder noch nicht sicher bist, ob Du konfirmiert werden willst, kannst Du Dich anmelden und zunächst in den Konfirmanden-Unterricht hineinschnuppern.

Es freuen sich auf euch

Eure Pastorin Christiane Drape-Müller  
und Euer Pfarrer Vincenzo Petracca

## ■ Abendtreff der schon Konfirmierten

**Freitag, 3. Juni, 19.00 Uhr, HMH**

Einige von euch wissen ja schon Bescheid: am Freitag, dem 3. Juni findet ein einmaliges, außergewöhnliches, ewig nicht da gewesenes Ereignis statt, das ihr unter gar keinen Umständen verpassen dürft. An diesem Abend ist nämlich ein erstes Treffen von euch Jugendlichen geplant. Alle sind eingeladen aus den Jahrgängen 2004 und 2005! Bei diesem Termin werden wir gemeinsam überlegen, was wir alles machen können und wie wir einen regelmäßigen Jugendtreff, evtl. auch mit unseren neuen Konfirmanden, aufbauen können. Für Getränke und Knabberzeug ist gesorgt, wer mag kann noch Musik-CDs mitbringen.

Lust bekommen? Dann kommt an jenem Abend um 19:00 Uhr in die Schattenhalle hinter dem Kontaktraum.

Wir freuen uns auf euch!

Eure Nathalie Lichy

## ■ Diakoniegottesdienst

**Sonntag, 5. Juni, 10.00 Uhr, Arche**

Der diesjährige Diakoniegottesdienst für Heidelberg-Süd zur Eröffnung der Opferwoche der Diakonie findet in der Arche statt.

**Diakonie**  
STARK FÜR ANDERE

Was aber ist Diakonie? Diakonie ist Christsein in der Öffentlichkeit, sie ist auf andere zugehende und zupackende Kirche. Sie ergreift besonders Partei für Menschen in geistiger, seelischer und materieller Not, die ihre Rechte und Interessen nicht mehr selbst wahrnehmen oder aussprechen können. Dazu verpflichtet uns das biblische Zeugnis der alttestamentlichen Propheten, die immer wieder verkündet haben, dass Gott keine Opfer, sondern Gerechtigkeit für alle Menschen will, und das Vorbild und die Lehre Jesu.

Dieses Zeugnis gilt nicht nur für das Handeln einzelner Christinnen und Christen, sondern für die ganze Kirche. Auf diesen diakonischen Auftrag als Kirche wollen wir uns am Diakoniegottesdienst besinnen. Herzliche Einladung!

## ■ Kantatengottesdienste

**12. Juni 2005 um 10.00 Uhr, Petruskirche**

Die Kantate Nr. 39 „Brich dem Hungrigen dein Brot“ von Johann Sebastian Bach erklingt in einem musikalischen Gottesdienst in der Petruskirche. Der Gemeindechor der Blumhardtgemeinde und die Markuskantorei (Südstadt) musizieren gemeinsam mit dem Kircheimer Kammerorchester. Die Solisten sind: Judith Schulze

(Sopran), Viola Kremzow (Alt) und Martin Erdtmann (Baß). Die Leitung hat Michael Goos.

Eine weitere Aufführung erfolgt am 19. Juni um 11.00 Uhr in der St. Michaelskirche (Kirschgartenstraße – Südstadt).

„Brich dem Hungrigen dein Brot“ – so überschreibt Johann Sebastian Bach seine Kantate zum 1. Sonntag nach Trinitatis. Die selbstlose Nächstenliebe, die Thema dieser Kantate ist, hatte zu ihrer Entstehungszeit einen sehr aktuellen Anlass. In den Junitagen des Jahres 1732 erreichte eine Gruppe von etwa 1000 Vertriebenen aus Wien die Stadt Leipzig. Sie wurden dort von der Bevölkerung sehr herzlich aufgenommen und auf Ratskosten versorgt. Auch der folgende Sonntagsgottesdienst bezog sich auf die Situation der Flüchtlinge. Bach schuf in seiner Kantate Nr.39 „Brich dem Hungrigen dein Brot“ eine ganz eigene, musikalische Predigt. Die zweiteilige angelegte Kantate ist voll barocker Tonsymbolik. So verteilen die Flöten, Oboen und Streicher das einleitende Motiv des Eingangschors untereinander, sie brechen es gleichsam in Stücke.

Herzliche Einladung zu den beiden Kantatengottesdiensten am 12. und 19. Juni!

Michael Goos

## ■ Kinderabendmahl

**Sonntag, 12. Juni, 10.00 Uhr, Arche**

Es ist wieder soweit: Wir feiern einen Familiengottesdienst mit Kinderabendmahl. Die Kinder sind herzlich eingeladen, gemeinsam mit den Erwachsenen zum Abendmahl zu gehen. Natürlich gibt es Traubensaft, keinen Wein. Im Sakrament des Abendmahles wird die unsichtbare Liebe Gottes fühlbar und schmeckbar, für Große genauso wie für Kleine. Herzliche Einladung!

Andrea Herzog und Vincenzo Petracca

## ■ Treffen der BezirkshelferInnen

**Dienstag, 14. Juni, 18.00 Uhr, HMH**

Sie besuchen ältere Gemeindeglieder zum Geburtstag, wissen oft, was in „ihrer“ Straße los ist, bemerken, wenn jemand lange nicht zu sehen war .....reine Neugierde?

Nein, hier wird die Aufgabe eines Bezirkshelfers oder einer Bezirkshelferin beschrieben. Diese Menschen sind oft wichtige Bindeglieder zwischen den älteren Menschen, die vielleicht gar nicht mehr selbst zum Gottesdienst kommen können und unserer Blumhardtgemeinde.



Wir suchen noch einige Gemeindeglieder, die Lust und Freude an dieser Aufgabe haben und laden sie herzlich mit ein zu unserem Treffen der Bezirkshelfer und -helferinnen. Wir wollen es uns gut gehen lassen, Erfahrungen und Fragen austauschen und an diesem Frühsommerabend zusammen essen in der Schattenhalle hinter dem Kontaktraum des HMH.

## ■ **Neue Jungschar in der Arche: Ahoi – Alle Mann an Bord**

**Dienstags ab 14. Juni, 16.00 Uhr, Arche**

Arche-Kids heuert an: Schiffsjungen und Schiffsmädchen im Alter von 6 bis 8 Jahren.

Voraussetzung: Lust auf Abenteuer und Entdeckungsreisen.

Ziel der Fahrt: Mit alten und neuen Freunden viel Spaß haben.

Treffpunkt: Immer Dienstag von 16.00 bis 17.00 Uhr.

Infos bei: Wicherngemeinde, 785853

Ankerplatz: Jugendeingang Ecke Oppelner/Glatzerstr.

Ich hoffe auf euer Kommen und freue mich schon sehr auf euch.

Euer Kapitän Ann-Catherine Schwinn

## ■ **Sommerfest im Blumhardt- Kindergarten**

**Samstag, 18. Juni, 14.30 - 18.30 Uhr,  
Kindergarten Oberdorfstraße**



„Schön ist es auf der Welt zu sein!“ Mit diesem Motto beginnen wir unser Fest mit unterschiedlichen Tänzen für Klein und Groß. Für orientalische Stimmung sorgt türkische Musik mit Folkloretanz und karibischer Flair entsteht durch eine schwungvolle Melodie. Diese Tänze werden jeweils von Müttern aus der Türkei und Kuba angeleitet. Rock und Pop kommen auch nicht zu kurz, so dass wir hoffen, es gibt einen temperamentvollen Einstieg.

Im Anschluss daran haben dann alle die Möglichkeit, in geselliger Runde, sich dem Essen und Trinken zu zuwenden. Kaffee, Kuchen und Getränke stehen dann für Sie bereit. Ebenso wer-

den Gerichte aus der internationalen Küche angeboten.

Neben Spielangeboten hat sich der Elternbeirat ein Highlight für die Kinder ausgedacht: ein Handpuppenspiel.

Vielleicht haben wir Sie neugierig gemacht und können Sie zu unserem Fest begrüßen?!

Viele Grüße, Ihr Kindergarten-Team

## ■ **Segnungsgottesdienst mit persönlicher Einzelsegnung**

**Sonntag, 19. Juni, 10.00 Uhr, Arche**

Inzwischen hat es sich eingebürgert, dass es in der Arche zweimal im Jahr einen Segnungsgottesdienst mit der Möglichkeit der Einzelsegnung gibt. Wenn Sie möchten, können Sie in diesem Gottesdienst nach vorn kommen und sich neu der Liebe Gottes anvertrauen. Es werden Ihnen dann die Hände aufgelegt und ein persönlicher Segen zugesprochen. In einer Schwellsituation können Sie den besonderen Wunsch nach Halt haben. Der Segenszuspruch ist Nahrung für einen Weg, der ins Ungewisse führt. Oder wenn Sie in einer Not- oder Konfliktsituation sind, kann eine solche Segnung eine Stärkung sein. Der Segen Gottes wird Ihnen auf den Kopf zugesagt, Ihnen ganz persönlich. Wenn Sie glücklich sind, können Sie sich segnen lassen und damit ausdrücken: „Ich danke Dir Gott für den Segen, den Du mir gegeben hast. Und ich bitte Dich, gib von neuem Deinen Segen!“ Die Einzelsegnung ist die Möglichkeit, mit Ihrem derzeitigen Befinden und Anliegen persönlich vor Gott zu treten. Der Segen Gottes, den wir zum Schluss jedes Gottesdienstes gemeinsam bekommen, kann so noch einmal sehr persönlich erfahren werden. Herzlichen Einladung zu diesem Segnungsgottesdienst!

Pfr. Petracca

## ■ **Schultern für die Partnerschaft**

**Montag, 20. Juni, 20.00 Uhr, HMH**

Nun nimmt die Planung für den Besuch aus Südafrika schon konkrete Formen an. Eine Partnerschaft lebt nur, wenn die Menschen sich treffen.

„Wenn wir nicht weiter wissen, wenn wir unsicher sind, wenn wir Angst haben, wenn wir uns freuen, dann singen wir“, sagte uns bei unserem Besuch in Zincuka eine alte Frau.

So haben wir bei unserem Besuch in Südafrika den Gesang als ein tragendes spirituelles und verbindendes Element wahrgenommen. Auf Einladung unserer Gemeinde soll nun eine Gruppe von 8 Personen aus Zincuka zu uns kommen, die ihren Gesang zu uns mitbringen werden. Wir wollen mit ihnen singen und ihnen zuhören. Die Gäste werden in der Zeit vom 10. 06. bis 01.07.

2006 bei uns zu Gast sein. Dieser Aufenthalt bedarf einer guten Vorplanung und braucht viele Beteiligte (oder: bedarf vieler Beteiligter), die unsere Gäste bei sich aufnehmen, mit ihnen zusammen die Region erkunden, für sie kochen, und vor allem mit ihnen singen.

Alle an der Partnerschaft zu Zircuka Interessierten, die neugierig auf den Besuch sind, die helfen wollen, die singen wollen, treffen sich, um die nächsten Schritte für den Besuch einer Gruppe aus Südafrika vorzubereiten.

Cornelia Solberg

## ■ Familiengottesdienst mit Zirkus Konfetti

**Sonntag, 26. Juni, 10 Uhr, Petruskirche**

Aakrobatische Choreographie zum Thema Schöpfung

Die Mitglieder der Zirkusjungschar, zeigen uns in unserem Gottesdienst, wie wir mit allen Sinnen und mit dem ganzen Körper Gottes Werke spüren und loben dürfen!

## ■ Große Zirkus-Show im Gemeindepark

Anschließend lädt Sie der Zirkus Konfetti herzlich ein, seine spannenden, farbenfrohen und gewagten Zirkus-Künste zu bestaunen. 15 Kirchheimer Kinder haben seit Februar ein abwechslungs- und inhaltsreiches Programm einstudiert, das sie einem großen Publikum präsentieren möchten.

Aufgeführt werden die Zirkuskünste Jonglieren, Diabolo, Balance, Akrobatik, Clownerie, Einradfahren, Kugel- und Drahtseillaufen. Die Kinder haben unter Anleitung eine komplette Zirkus-Show gestaltet von der Trickabfolge über die Geschichte bis hin zum Entwickeln eigener Tricks.

Interessierte Zuschauer jeden Alters sind herzlich eingeladen vorbeizuschauen. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erwünscht. Nach der Vorstellung sind alle herzlich eingeladen, noch ein wenig zu bleiben. Für die Zirkus-TeilnehmerInnen und ihre Verwandten und Bekannten wird es ein gemeinsames Mittagessen geben.

Kommen Sie zahlreich!

**Diakonie**  
STARK FÜR ANDERE

## ■ Jugendfreizeit: Glauben ist alles!

**Vom 24. bis 26. Juni, Neunkirchen**

Du hast Lust, andere Jugendliche zu treffen? Du liebst gemeinsame Aktionen mit anderen? Du suchst kleine Antworten auf große Fragen? Du magst Kino und „Glauben ist alles!“ Dann bist du herzlich willkommen bei unserer Jugendfreizeit in Neunkirchen!

Sie beginnt freitags um 16.00 Uhr und endet sonntags um 14.00 Uhr. Wir werden uns wieder selbst versorgen: kochen... Die Freizeit kostet 30,- € für Unterkunft und Verpflegung (Ermäßigungen sind möglich). Mitzubringen sind: \*gute Laune \* Spaß\* Knabbersachen oder Kuchen \*Schlafsack oder Bettwäsche\* Hausschuhe\* sportliche Freizeitkleidung\* und was jeder sonst so noch zum Übernachten und Leben braucht...

Anmeldungen ab sofort im Pfarramt (Tel. 785300)

Euer Pfarrer V. Petracca

P.S.: Wir brauchen noch ganz dringend Leute über 18 Jahre, die als ehrenamtliche BetreuerInnen mitgehen. Wer hat Zeit und Lust? Bitte im Pfarramt melden!

## ■ Frauenkreis: Systemische Aufstellungsarbeit und Familienstellen

**Donnerstag, 30. Juni, 19.30 Uhr, HMH**

Nur wenn wir uns dort verwurzeln, wo unsere Heimat ist, wo unsere Herzen ihren Ursprung haben, nur dort werden wir die Kraft finden für den Weg, der uns durch das Leben führt. Manchmal müssen wir weit reisen, um festzustellen, dass der Ursprung dieser Kraft in dem liegt, was uns unsere Eltern mitgegeben haben und was wir in uns tragen: in dem Leben und der Liebe.

Die Familie, wie wir sie als Bild in unseren Herzen haben, ist gleichsam sowohl Quelle als auch Hindernis um aus dieser Quelle schöpfen zu können.

An diesem Abend wird Ute Scheller diese relativ junge Form der "angewandten Philosophie" (B. Hellinger) vorstellen und von ihrer eigenen Arbeit mit der Systemischen Aufstellungsarbeit und dem Familienstellen berichten. "Diese Arbeit bietet die Möglichkeit eine lebendige "Ordnung" innerhalb einer Familie wieder herzustellen, Hindernisse beiseite zu räumen und unser Potential mit dem grenzenlosen Strom des Lebens und der göttlichen Liebe wieder zu verbinden."

Ute Scheller

## Die Konfirmanden der Blumhardtgemeinde am 17. April 2005



Julia Albrecht,  
Cathrin Augustat,  
Elena Bares,  
Janna Hofmann,  
Anne-Kathrin Hohl,  
Till Kolster,  
Verena Langer,  
David Lenz,  
Susanne Ludwig,  
Anna Lena Lutz,  
Anjali Magin,  
Jan Rademacher,  
Ramona Schaub,  
Jana Smeilus,  
Jennifer Stein,  
Christina Tövs,  
Lukas Wiche

## Die Konfirmanden der Wicherngemeinde am 8. Mai 2005



Lisa Avanzini, Kaja Bühler, Sabrina Counts, Sebastian Dietz, Sarah Ehlert, Sandra Erbel, Albert Eurich, Christopher Frazier, Louisa Gossé, Stefan Heddesheimer, Denise Hofmann, Janine Jauché, Julia Kaiser, Julian Kluge, Katrin Krambs, Patrick Lindner, Susanne Lutz, Aida Odera, Jan Frank Pfeiffer, Leandra Pfisterer, Verena Rehm, Steffen Rühle, Jennifer Seyderhelm, Maximilian Seyderhelm, Christoph Schabert, Leila Schank, Laura Schmitt, Amelie Schubert, Sarah Treiber, Lea Vogelbusch, Julia Weick, Edda Wölfling, Sabrina Wölfling





Frau Farrenkopf, Dekan Dr. Bauer, Pfarrer i.R. Dr. Liedke und Pfr. Huhn in der Gesprächsrunde der Kirchheimer Woche

### ■ Kirchheimer Woche: Hartz IV

Die drei Kirchengemeinden in Kirchheim veranstalteten in der Woche vor Pfingsten eine ökumenische Kirchheimer Woche zum Thema Hartz IV. Es wurde den Auswirkungen der Sozialreform hier in Kirchheim, aber auch überhaupt der neuen Armut nachgegangen, die sich als versteckte Armut maskiert.

Am ersten Abend ging es in einer Podiumsdiskussion, zu der etwa 80 Personen kamen, um die Wahrnehmung der sozialen Lage in Kirchheim. Der Sozialbürgermeister Gerner und eines Vertreters der Arbeitsgemeinschaft Hartz IV referierten: Die Zahl der Hartz-IV-Bezieher hat auch in HD die erwartete Zahl deutlich überstiegen. Die Arbeitsgemeinschaft ist völlig überlastet und kann die Antragsstellung kaum bewältigen. Eingeräumt wurde, daß Hartz IV schnell durchgepeitscht worden sei, was viele unnötige Probleme verursache.



Großes Interesse bei der Gesprächsrunde der Kirchheimer Woche

Die Geschäftsführerin des Diakonischen Werkes HD, Heidi Farrenkopf und Stephan Schliephakes vom Arbeitslosenzentrum MA begrüßten grundsätzlich die Zusammenlegung von Sozial- und Arbeitslosenhilfe, da dadurch Übersichtlichkeit gewonnen werde, die Höhe des Arbeitslosengeld II von 345 Euro sei aber zu niedrig, sie entspreche 10 Euro pro Tag. Durch Hartz IV würden

51% (meist deutlich) schlechter gestellt, die ehemaligen Sozialhilfeempfänger würden dagegen zwar mehr Geld bekommen, aber nicht besser gestellt, da Zulagen, die es bisher beim Sozialamt gab, in Zukunft in den 345 Euro Grundversicherung pauschal enthalten seien. Kritisiert wurde auch, daß durch die Forderung nach ‚angemessenen Mieten‘ die Gefahr des Umzugszwang oder gar der Obdachlosigkeit bestehe.

Am zweiten Abend referierte Prof. Jürgen Kegler über die Biblische Weisung zu Armut und Reichtum. Anhand des alttestamentlichen Propheten Amos führte er aus, daß ein Gottesdienst, der nicht die sozial Schwachen mit in den Blick nehme, Heuchelei sei. Aus dem Alten und Neuen Testament zog er klare

Konsequenzen: Die Kirche muß sich in die Sozialpolitik einmischen, indem sie Partei nimmt für die alten und neuen Armen. Sie hat ein Wächteramt gegen Unrecht und soll bei politischen Entscheidungsprozessen als Anwalt ihre Stimme für die Armen erheben. Auch muß sie sich als soziales Gewissen mit jenen anlegen, die sich schamlos bereichern.

Am letzten Abend wurden die Ergebnisse gebündelt und in einer offenen Gesprächsrunde gefragt, was wir als Kirchen angesichts neuer Armut tun können. Mit am Tisch saßen der evangelische Dekan Bauer, die Geschäftsführerin des Diakonischen Werkes HD, Farrenkopf, und der Industriepfarrer von Nordbaden, Huhn. Vorgeschlagen wurden z.B. Frühstückswochen im Winter anzubieten, Patenschaften für die Musikschule oder den Sportverein für sozialschwache Kinder zu übernehmen und am Gemeindefest die Essen nicht zu verkaufen, sondern für eine Spende auszugeben.

Gefordert wurde auch, daß die sozialstarken Schultern viel stärker als bisher ihre soziale Verantwortung wahrnehmen sollten; z.B. wurde angeregt eine Initiative zu gründen ‚Vermögende Kirchheimer für Vermögenssteuer‘.

Der Moderator Gerhard Liedke schlug am Ende vor, den Sozialausschuß von St. Peter zu einem ökumenischen Sozialausschuß auszuweiten, der sich mit diesen Fragen weiter beschäftigen sollte.

Die häufige Presseberichterstattung und auch der Zulauf aus anderen Stadtteilen zeigt, daß wir mit ‚Hartz IV‘ als erste ein Thema aufgegriffen haben, das unserer Stadt unter den Nägeln brennt. Schön wäre es, wenn auch in anderen Stadtteilen die öffentliche Diskussion über die neue Armut einsetzen würde.

V. Petracca

Ein herzliches Dankeschön geht an die Organisatoren der Kirchheimer Woche: Frau Drape-Müller, Herrn Petracca, Herrn Blatz und Herrn Liedke. Es hat sich gezeigt, dass mit den drei Veranstaltungen zu Hartz IV ein Thema angesprochen haben, das viele Menschen bewegt. Versuchen wir möglichst viele der geäußerten Vorschläge in die Tat umzusetzen

A. Mummert

**Diakonie**   
STARK FÜR ANDERE

### ■ Konfirmation der Arche: Personal Jesus

Die Konfirmation der Wicherngemeinde fand am 8. Mai statt, aus Platzgründen wieder in der Petruskirche. Obwohl sie so groß ist, reichte sie nicht. Von nah und fern kam man, um mit unseren KonfirmandInnen zu feiern. Wir hatten dieses Jahr so viele KonfirmandInnen wie noch niemals in der Arche: 33. Herzlichen Dank an die Blumhardtgemeinde, für das Zurverfügungstellen ihrer Kirche und die Bereitschaft, ihren Gottesdienst in der Arche zu feiern. Die BesucherInnen des Konfirmationsgottesdienstes wurden von einem liebevoll gestalteten Schaukasten be-

grüßt, in dem die Blumhardtgemeinde die KonfirmandInnen der Arche herzlich willkommen hieß.

Das Thema des Konfirmationsgottesdienst war: Personal Jesus (Persönlicher Jesus). Der Titel stammt aus einem Popsong von Depeche Mode, der in der Ansprache von Pfr. Petracca ausgelegt wurde. Er lud die KonfirmandInnen mit dem Worten des Liedes ein: „*Streck Deine Hand aus und berühre den Glauben! Du fühlst Dich unverstanden? Und Du bist ganz allein? Da ist jemand, der da ist und sich sorgt. Streck Deine Hand aus - und berühre deinen persönlichen Jesus.*“

Die KonfirmandInnen bedankten sich bei Pfarrer Petracca für die zurückliegende Konfi-Zeit mit einer ausgefallenen, selbstgemachten Konfi-Krawatte, die deutlich von Keith Haring angehaucht war, und bei Diakonin Herzog mit einem Seidenschal. Es spielte wieder die Konfi-Band unter Leitung von Ruben Schmitt, inzwischen bestehend aus Schokos der Wichern- und Blumhardtgemeinde. Mit Klängen von *Großer Gott* bis zu Reggae gaben sie dem Gottesdienst eine unverwechselbare lebendige Note. Auch Ihnen herzlichen Dank!

### Hilde Domin ■

Die ‚Grande Dame‘ der Lyrik bei uns zu erleben, war für uns ein großes Geschenk! Hilde Domin kam in die Versammlung des Frauenfrühstücks nach Kirchheim. Vor der Lesung erzählte sie aus ihrem Leben, Begebenheiten und Wege, die durchaus nicht allen Lesern und Leserinnen bekannt waren.



Hilde Domin im Gespräch mit Maio Heidel

Im Saal im Hermann-Maas-Haus hätte man eine Stechnadel fallen hören können. Sie erzählte, zum Beispiel wie sie den sehnlichen Wunsch ihrer Mutter, die Tochter möge sich nicht nur als Anhängsel ihres Mannes, des berühmten Kunsthistorikers Walter Palm verstehen, erst nach deren frühen Tod erfüllte. Der Tod der Mutter löste es aus, dass Hilde Domin zu dichten anfang. Sie begann es im selbst gewählten Exil in der Dominikanischen Republik. Die ganze Prägung

des Weges dieser Frau, der ihre jüdische Herkunft zum Schicksal wurde, auch wenn sie christlich aufgewachsen ist, hielt uns auf's Neue in Atem. Sie erzählte spannend, fast heiter und jede Hörende wird auf ihre Weise gespürt haben, was in diesem Leben bewältigt sein mag und was ewig offen bleibt.

Offenbar ist es für uns nicht nur etwas Fremdes, geschichtlich Abgeschlossenes. Die Botschaften aus Hilde Domins Erleben übersetzen sich vielfältig in andere Realitäten.

Ein Wort der Dichterin, das uns sehr ermutigen kann: Nicht müde werden, sondern dem Wunder, leise wie einem Vogel die Hand hinhalten!

Ein großer Dank für ihre Dichtung und für ihren Besuch bei uns geht an Hilde Domin!

Christiane Drape-Müller

## ■ Muttertag im Kindergarten Arche

Am 6. Mai feierten wir Muttertag. Dazu waren alle Muttis zu einem kleinem Gottesdienst und zu einem Brunch eingeladen. Der Gottesdienst, welcher mit vielen Herzen und viel Wärme geschmückt und gefüllt war, besuchten einige Mütter und lauschten den Dankessprüchen ihrer Kinder. Dabei war sehr eindrucksvoll zu hören dass die Kinder für die kleinen und alltäglichen Dinge sehr dankbar sind, wie „Danke, dass du Kuchen für mich backst“, „Danke, dass du die Wäsche für mich wäschst und zusammenlegst“, „Danke, dass ich nach dem Kindergarten Fernseh schauen darf“ oder „Danke, dass du immer alles für mich machst und mir Geschichten vorliest“, nur um einige zu nennen. Natürlich durften auch dieses Jahr Muttertagslieder nicht fehlen und so brachten wir den Muttis, von Herzen, zwei musikalische Ständchen. Zum Ende des Gottesdienstes durfte jedes Kind sein Herz mit seinem Dankespruch seiner Mama bringen, diese an der Hand nehmen und in die Welt des Genießens entführen, zu unserem Brunch. Dieser begann mit einem kleinen Sektempfang und die Auswahl an liebevoll angerichteten Köstlichkeiten war groß und reichhaltig, so dass jeder einen Gaumenschmaus genießen konnte. Gemütlich und in familiärer Atmosphäre ging der Brunch dann zu Ende und unsere Muttis waren sehr dankbar und begeistert über die herzliche Muttertagsfeier.

## ■ Kirche-Unterwegs-Fest mit allen Generationen

Was vor allem aus der äußerlichen Sorge vor kalten Wetter geplant wurde, entpuppte sich als inhaltlicher Volltreffer. Da das Kirche-Unter-

wegs-Fest diesmal so sehr früh im Jahr lag, fiel die Wahl auf ein Dach über dem Kopf. Wir danken dem Mathilde-Vogt-Haus dafür, dass wir den schönen Pavillon nutzen konnten! Viele Menschen, egal welcher Konfession, und welchen Alters beteten, sangen und aßen gemeinsam.

Thema waren die verschiedenen Generationen. Unter der biblischen Zusage „Gott spricht: Ich will meinen Geist ausgießen und eure Söhne und Töchter sollen weissagen und eure Alten sollen Träume haben“, wurden Erkenntnisse, Wünsche und Visionen für das Miteinander der Generationen selbst gesammelt.

Hier zum Erinnern und Nachdenken noch einmal eine kleine Auswahl:

### **Wünsche von Kindern**

- Zeit mit den Großeltern verbringen - Keinen Krieg mehr - Keine Drogen - Nicht so früh ins Bett gehen müssen - Weniger Autos - Mehr Naturschutz - Mehr Spielplätze - Erwachsene sollen nicht mehr rauchen - Spiele mit älteren Menschen - Erwachsene sollen Kindern zuhören - Dass wir zusammen halten und uns gegenseitig helfen - Keine Strafen und Verbote - Ich wünsche mir Respekt - Keinen Streit zwischen den Erwachsenen

### **Wünsche von Jugendlichen**

- Mehr Vertrauen in meine Entscheidungen - Mit meinen Bedürfnissen/ Problemen auseinandersetzen - Geduld mit mir haben - Ehrlichkeit mir gegenüber - Mehr Offenheit - Meine Entscheidungen respektieren - Eltern sollen gesund bleiben

### **Wünsche von Eltern**

- Tägliches Brot für alle Menschen - Verständnis für die Jugend - Verständnis füreinander - Respekt vor älteren Menschen - Einander zuhören und verstehen - Gesundheit - Nachdenken über das eigene Verhalten - Verantwortung übernehmen - Dass Kinder sich gut entwickeln

### **Wünsche der mittleren Generation**

- Gemeinsame Unternehmungen - Gemeinsame Mahlzeiten - Dass ich noch gebraucht werde - mein Rat gefragt ist - Ich um Hilfe bitten darf - Sich gegenseitig die Liebe zeigen - Zeit füreinander nehmen - Miteinander im Gespräch sein

### **Wünsche von Senioren und Seniorinnen**

So zufrieden bleiben, wie ich bin - Wichtige Erfahrungen zu Nutz der jüngeren Generationen einbringen können - Zur rechten Zeit das Wort ergreifen und zur rechten Zeit schweigen - Gesund bleiben - Mit Familie Freud und Leid teilen - Gutes Miteinander, auch wenn die Kräfte nachlassen - Mich noch lange selbst versorgen können - Im Pflegeheim nicht zu allein gelassen werden - Gute Loslösung von dem schon erwachsenen Sohn und des Sohns von mir

Die Wünsche und Visionen - auf Luftballons geschrieben - ließen sich sehr fröhlich einander zu spielen, wobei sie immer wieder gelesen wurden. Ob die Wünsche von anderen Generationen bei mir und meiner eigenen Generation wohl auch wirklich angekommen sind? Gott wird mit seinem Dienst an uns in unsere Alltage wirken!

Drape-Müller und Solberg

### ■ **Kinderklub und Seniorenzentrum – wer hätte das gedacht!**

Es gibt Neuigkeiten im Kinderklub. Angefangen hat alles mit einem Rummi-Cup-Turnier im Seniorenzentrum "Lamm" in Kirchheim.

Wir wurden von Frau Lass-Schweiger eingeladen, am Spieletag mit dem Seniorenzentrum zusammen mitzumachen. Gesagt, getan, sind wir mit 9 neugierigen und erwartungsvollen Kindern und Jugendlichen aufgebrochen und kamen mit hochzufriedenen Gesichtern wieder zurück. Der Tag hat allen so viel Spaß gemacht, dass die Kinder sich gewünscht haben, öfter einmal mit dem Seniorenzentrum einen Spielesachmittag oder etwas ähnliches zu gestalten.

Daraufhin hat der Kinderklub sich den Mitarbeitern und Helfern des Seniorenzentrums im Rahmen einer Sitzung "offiziell" vorgestellt und es wurde gleich der 19. Mai als nächster Termin festgelegt. An diesem Donnerstag haben wir uns mit den Kindern in einem weniger "formalen" Rahmen vorgestellt und einen schönen Nachmittag verbracht. Wer weiß, was noch alles daraus entsteht.....

Was jetzt schon aktuell ist, dass Frau Franz vom Seniorenzentrum ein mal pro Woche mit den Kindern einen Bastelnachmittag gestaltet, an dem die Kinder mit einer Begeisterung dabei sind, die uns zuweilen ins Staunen bringt.

Wir freuen uns, dass wir bereits einen Schritt gemacht haben, die Generationen zusammen zu bringen und wünschen uns für die Zukunft, dass diese Begeisterung weiterhin anhält.

Für Fragen, Anregungen, Informationen und andere Dinge sind wir jeden Tag von Mo-Fr 14.30 bis 18.15 Uhr im Kinderklub erreichbar, 784477 (email: kinderklub@lycos.de).

Viele Grüße

Dawn Frieler und Nadja Egger

### ■ **Gemeindechor und Posaunenchor musizierten zusammen**

Am Sonntag "Kantate" bereichert traditionsgemäß der Gemeindechor den Gottesdienst. In diesem Jahr ließ man sich etwas Besonderes einfallen: Man musizierte zusammen mit dem Posaunenchor. Und was liegt näher, als am Sonntag "Kantate" dann auch eine Kantate auf-

zuführen; in diesem Falle einigten sich die beiden Chorleiter auf die Choralkantate "Such, wer da will, ein ander Ziel", eine Komposition von Gunther Martin Göttsche, Landeskirchenmusikdirektor der Ev.-luth. Landeskirche in Braunschweig. Zwei Bläsergruppen des Posaunenchores interpretierten zusammen mit dem Gemeindechor dieses interessante Werk, aber auch die Gemeinde, die die 3. und 5. Strophe des Chorals mitsang, war an der Aufführung beteiligt.



Posaunenchor Kirchheim

Herr Dr. Kühlewein sorgte in seiner Predigt dafür, dass Wort und Musik ineinander griffen. Nachdem die Intrade und die beiden ersten Strophen der Kantate erklingen waren, ging Herr Dr. Kühlewein auf den Begriff des "Suchens" ein. Am Gleichnis von der Suche nach dem "Schatz im Acker" wurde deutlich, dass man die "Erde" in Kauf nehmen müsse, um an den "Schatz" zu gelangen.

Nach dem Gottesdienst trafen sich alle Mitwirkenden in geselliger Runde im Hermann-Maas-Haus.

Günter Stehr

### ■ **Neue Mitarbeiterin in der Blumhardtgemeinde**

Mein Name ist Birgit Kühne. Ich bin 1963 in Treuenbrietzen geboren, also 42 Jahre alt. Seit 9 Jahren lebe ich mit meinem Mann in Heidelberg, davon sieben Jahre in Kirchheim. Eine Umschulung zur Bürokauffrau absolvierte ich 1995 bis 1999 im BFW Heidelberg (SRH-Gruppe).

Seit dem 6. Juni stehe ich als Mitarbeiterin im Rahmen des 1-Euro-Jobs der Blumhardtgemeinde zur Verfügung.

Ich hoffe durch diese Maßnahme eine Tätigkeit in der Verwaltung oder im kaufmännischen Bereich zu bekommen. Ich bin aktive Christin und freue mich in Ihrer Gemeinde mit zu arbeiten.

Birgit Kühne



## aus den Ältestenkreisen

### Freie Wahl des Konfirmanden-Unterrichts

In ihren jeweils letzten Sitzungen der beiden Ältestenkreise wurde eine Zusammenarbeit der beiden Gemeinden beim Konfirmanden-Unterricht (KU) zunächst für den Jahrgang 2005/06 beschlossen.

Unabhängig von den imaginären Gemeindegrenzen müssen und dürfen sich die Konfirmanden nun für ein von zwei KU-Modellen entscheiden (siehe auch den Schwerpunkt auf Seite 3).

Der Beschluss sieht auch vor, dass ein Jugendlicher nach seiner Entscheidung auch am Gemeindeleben der Gemeinde teilnimmt, die das entsprechende Modell anbietet.

Durch die Wahlfreiheit haben die Konfirmanden jetzt die Möglichkeit, ihren KU besser in ihren Wochenrhythmus einzuplanen und verpflichtet die Jugendlichen einmal mehr, ihren KU aktiv zu gestalten.

Neben dieser zunächst rein organisatorischen Ausrichtung sollen die Jugendlichen auch verstärkt thematische Inhalte, sowie eigene Ideen und Wünsche einbringen, die sich je nach Modell in unterschiedlicher Weise realisieren und gestalten lassen.

Mit der Entscheidung für ein bestimmtes Modell wird den Konfirmanden somit ein Teil der Verantwortung für das Gelingen des eigenen Unter-

richts abverlangt. Die beiden Ältestenkreise nehmen so stärker die unterschiedlichen Bedürfnisse sowie den Wunsch der Jugendlichen nach mehr Eigenverantwortung wahr.

**Diakonie**   
STARK FÜR ANDERE

Die Kooperation wird nach der Konfirmation folgerichtig versuchen, wieder eine interessante evangelische Jugendarbeit in Kirchheim aufzubauen. Dazu sind jedoch neben motivierten Jugendlichen die konzentrierten Kräfte aus beiden evangelischen Gemeinden nötig.

Der gemeinsam getragene KU zeigt beispielhaft, wie einfach durch die Zusammenarbeit der beiden Gemeinden ein Mehrwert in Form eines Mehrangebotes erreicht werden kann. Die Kooperation ist dabei als Anfang anzusehen, der sich z.B. durch erneute Wahlfreiheit in der Projektphase oder durch eine sich anschließende gemeinsame Jugendarbeit ausbauen lässt. Hierüber entscheiden jedoch nicht zuletzt die Konfirmanden selbst - sie brauchen es sich im Grunde nur zu wünschen.

Matthias Schlörholz

## Monatspruch für den Juni:

*Wir müssen durch viele Bedrängnisse hindurch in das Reich Gottes eingehen. (Apg 14,22)*

### ■ Gottvertrauen

"Der Schmerz ist der große Lehrer der Menschen. Unter seinem Hauche entfalten sich die Seelen." So hat es Marie von Ebner-Eschenbach, die österreichische Schriftstellerin, einmal formuliert. Aber was lehrt uns der Schmerz? Lehrt er uns mehr als die Freude und das Glück? Kann uns das Schwere, Bedrängende womöglich näher zu Gott und seiner Wirklichkeit bringen, als das leichte, unbeschwerte Dasein?

Es wäre wohl hartherzig, einen Menschen in seiner schweren Krankheit oder seinem tiefen Leid mit diesem Satz zu konfrontieren. Ihm vorzuhalten, dass der mühsame Weg, den er gehen muss, besonders gesegnet sei. Nein, unser christlicher Glaube ist nicht in das Leiden verliebt, er findet seinen Ausdruck in einer tiefen Freude am Leben und nicht etwa in der Lust am religiös überhöhten Masochismus.

Trotzdem, in unserem irdischen Dasein kommen wir an Leid und Schmerz nicht vorbei. Uns kann zuweilen selbst das leidvoll Bedrückende weiterbringen. Schmerz kann uns Empfindsamkeit lehren oder neue Behutsamkeit im Umgang mit uns selbst und anderen entfalten. Bedrängnisse können uns den Weg in ein tiefes Gottvertrauen weisen.

Wir sollen das Schwere im Leben weder schönreden noch gar begrüßen. Aber wir können danach fragen, was dahinter steckt. Was Gott uns damit sagen will. Dabei dürfen wir mit Blick auf den Schmerzensmann am Kreuz darauf vertrauen. Auch das ist ein Weg, der nicht an Gott vorbeiführt, sondern mitten hinein in seine liebevolle Güte.

Maik Dietrich-Gibhardt



**31.5.** (Di) 14.30 Uhr **Seniorenkreis** „Ernährung im Alter“, Referent: Diakon Stöppler-Dirwald  
17.30 -18.30 Uhr **gemeinsame Konfirmandenanmeldung** der Blumhardt- und Wicherngemeinde, Hermann-Maas-Haus

**1.** (Mi) 17.30-18.30 Uhr: **gemeinsame Konfirmandenanmeldung** der Blumhardt- und Wicherngemeinde, Arche  
20.00 Uhr: Gemeinsame **Ältestensitzung**, HMM

**2.** (Do) 19.30 Uhr: **Frauenkreis**: Das Hungertuch aus Südafrika, Kontaktraum, HMM

**3.** (Fr) 16.30 Uhr: **Gottesdienst**, Mathilde Vogt Haus (Frau Kühlewein)

## 2. Sonntag nach Trinitatis

**5.** (So) 10.00 Uhr: **Diakoniegottesdienst** für Heidelberg-Süd zur Eröffnung der Opferwoche der Diakonie (Kühlewein und Petracca), Arche  
10.00 Uhr: **Gottesdienst** zur Eröffnung der „Opferwoche der Diakonie“ mit Taufe (Pastorin Drape-Müller), Petruskirche

**6.** (Mo) 14.30 Uhr: **Zirkusjungchar**, HMM  
15.00 Uhr: **Seniorenkreis**, (Ehepaar Kühlewein)  
18.15 Uhr: **Gemeindechor**, Konfirmandensaal, Obere Seegasse  
20.00 Uhr: **Posaunenchor**, HMM

**7.** (Di) 19.30 Uhr: **Bibelgesprächskreis**: Mk 7, 1-23, HMM

**8.** (Mi) 20.00 Uhr: **Hefatakreis** (Saisoneroöffnung Johannishof)  
20.00 Uhr: **Ältestenkreis** der Blumhardtgemeinde  
20.00 Uhr: **Religionskurs** für Erwachsene, Arche

**9.** (Do) 9.30 Uhr: **Religionskurs** für Erwachsene, Arche

## 3. Sonntag nach Trinitatis

**12.** 10.00 Uhr: **Familiengottesdienst** mit Kinderabendmahl und Cafe Noah, Arche (Herzog und Petracca)

10.00 Uhr: **Kantatengottesdienst** mit Gemeindechor und Chor der Markusgemeinde (Pastorin Drape-Müller, Dekan i.R. Dr. Johannes Kühlewein), Petruskirche

**13.** (Mo) 14.30 Uhr: **Zirkusjungchar**, HMM  
18.15 Uhr: **Gemeindechor**, Konfirmandensaal, Obere Seegasse  
20.00 Uhr: **Posaunenchor**, HMM

**14.** (Di) 14.30 Uhr: **Seniorenkreis**: „Friedrich Schiller“- ein Beitrag im Jubiläumsjahr, HMM  
16.00 Uhr: **Jungchar Arche-Kids** (Alter: 4 - 6 Jahre), Arche, Jugendeingang  
18.00 Uhr: **Treffen der Bezirkshelferinnen und Bezirkshelfer** zum gemeinsamen Abendessen, HMM

**15.** (Mi) 20.00 Uhr: **Religionskurs** für Erwachsene, Arche

**16.** (Do) 9.30 Uhr: **Religionskurs** für Erwachsene, Arche  
19.30 Uhr: **Frauenkreis**: Geburtstagsfeier, HMM  
20.00 Uhr: **Synode**, Schmitthennerhaus

**17.** (Fr) 16.30 Uhr: **Gottesdienst**, Mathilde Vogt Haus (Pfr. Dr. V. Petracca)

**18.** (Sa) 10.00 Uhr: **gemeinsamer Konfirmandentag**, Kirchenpark, bei Regen HMM  
14.30 Uhr: **Sommerfest im Kindergarten**, Hermann-Maas-Haus

## 4. Sonntag nach Trinitatis

**19.** 10.00 Uhr: **Gottesdienst** mit Abendmahl, Petruskirche (Pastorin Drape-Müller)  
10.00 Uhr **Segnungsgottesdienst** mit persönlicher Einzelsegnung und integriertem Kindergottesdienst und Kleinkinderbetreuung, Arche (Pfr. Dr. Petracca)

**20.** (Mo) 14.30 Uhr: **Zirkusjungschar**, HMH

15.00 Uhr: **Seniorenkreis**  
(Ehepaar Kühlewein)

18.15 Uhr: **Gemeindechor**, Konfirmandensaal,  
Obere Seegasse

20.00 Uhr: **Posaunenchor**, HMH

20.00 Uhr: **Partnerschaftstreffen Südafrika**,  
HMH

20.00 Uhr: **Frauentreff**, Arche

**21.** (Di) 16.00 Uhr: **Jungschar Arche-Kids**

(Alter: 4 - 6 Jahre), Arche, Jugendeingang

19.30 Uhr: **Bibelgesprächskreis**: Mk 7, 24-37,  
HMH

**22.** (Mi) 20.00 Uhr: **Hefatakreis** (Bibelar-  
beit), Arche

20.00 Uhr: **Religionskurs** für Erwachsene,  
Arche

**23.** (Do) 9.30 Uhr: **Religionskurs** für  
Erwachsene, Arche

**24. -26. Jugend-Freizeit:** Glauben ist  
alles!, Neunkirchen (Pfr. Petracca und Betreuer-  
team)

## 5. Sonntag nach Trinitatis

**26.** 10.00 Uhr: **Taufgottesdienst** mit inte-  
griertem Kindergottesdienst und Kleinkinderbe-  
treuung, Arche (Dekan i.R. Dr. Kühlewein)

10.00 Uhr: **Familiengottesdienst** mit Zirkus-  
jungschar, Petruskirche (Pastorin Drape-Müller)

11.30 Uhr: **Große Zirkusshow im Kirchen-  
park**, bei Regen HMH

**27.** (Mo) 14.30 Uhr: **Zirkusjungschar**, HMH

18.15 Uhr: **Gemeindechor**, Konfirmandensaal,  
Obere Seegasse

20.00 Uhr: **Posaunenchor**, HMH

**28.** (Mo) 14.30 Uhr: **Seniorenkreis**: Spiele  
mit den Kindergartenkindern, HMH

16.00 Uhr: **Jungschar Arche-Kids**  
(Alter: 4 - 6 Jahre), Arche Jugendeingang

**30.** (Do) 19.30 Uhr: **Frauenkreis**: Familien-  
aufstellung (Referentin: Ute Scheller), HMH

# Kantatengottesdienst

## Johann Sebastian Bach

# „Brich dem Hungrigen dein Brot“

## BWV 39

Gemeindechor der Blumhardtgemeinde

Markuskantorei Südstadt

Kirchheimer Kammerorchester

Vokalsolisten

Leitung: Michael Goos und Viola Kremzow

12. Juni, 10.00 Uhr  
Petruskirche Kirchheim  
(Hegenichstraße)

19. Juni, 11.00 Uhr  
St. Michaelskirche Südstadt  
(Kirschgartenstraße)